

## **A9 Hitze, Wasserknappheit, Trockenstress: Wir wappnen uns gegen die Klimafolgen**

Gremium: LAG Ökologie T.U.N.

Beschlussdatum: 25.08.2022

Tagesordnungspunkt: TOP 4 Anträge

1 Grüne und kühlende Städte, artenreiche Landschaften, intakte Flüsse und Auen,  
2 ausreichendes und sauberes Wasser sind überlebenswichtig für Menschen, Tiere und  
3 Pflanzen. Klimaresiliente Städte und Landschaften werden immer wichtiger. Das  
4 hat uns dieses Jahr wieder der trockene und heiße Sommer gezeigt, wie auch schon  
5 einige Jahre zuvor. Unsere Grundwasserstände sind über die letzten Jahre  
6 dramatisch tief gesunken, manche Kommunen mussten aktuell schon zum Wassersparen  
7 aufrufen. Diesen Sommer sind Flüsse und Bäche teilweise ausgetrocknet,  
8 landwirtschaftliche Böden und Wälder vertrocknen auch bei uns und brennen,  
9 Bürger\*innen in den aufgeheizten Städten stehen unter Hitzestress. Durch die  
10 Klimakrise werden Wetterextreme zukünftig häufiger auftreten, uns stärker  
11 zusetzen und enorme Kosten verursachen. Eine aktuelle Studie im Auftrag des  
12 Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz beziffert die Schäden durch  
13 Extremwetter deutschlandweit seit 2000 auf durchschnittlich mindestens 6,6  
14 Milliarden Euro pro Jahr. Die Bayerische Staatsregierung hat die Probleme, die  
15 auf uns zukommen, schlicht ignoriert.

16 Wir müssen sofort Vorsorge treffen. Daher wollen wir GRÜNE Bayern Maßnahmen, die  
17 sich kurzfristig bis zum nächsten Frühjahr und Sommer umsetzen lassen, jetzt  
18 angehen. Zudem haben wir eine Strategie für langfristig umsetzbare Maßnahmen,  
19 die wir sofort Schritt für Schritt umsetzen wollen. Wir GRÜNE setzen uns dafür  
20 ein, die Menschen und die Natur gegen die Klimafolgen und Wasserknappheit  
21 bestmöglich zu schützen.

22 Mit einem **kurzfristig umsetzbaren Aktionsplan** wappnen wir uns für das nächste  
23 Frühjahr und den nächsten Sommer. Dafür wollen wir verbindliche Leitlinien zum  
24 Umgang mit Wasserknappheit einführen. Wir wollen flächendeckend verpflichtende  
25 Hitzeaktionspläne sowie Sturzflutrisikopläne in den Kommunen und werden die  
26 Kommunen in der Umsetzung dabei unterstützen. Wir setzen uns dafür ein, dass  
27 ausreichend Trinkwasserbrunnen und Wasserspender in den Kommunen bis zum  
28 nächsten Jahr installiert werden. Für die kurzfristig umsetzbaren Maßnahmen  
29 braucht es ausreichend Fördermittel im nächsten Staatshaushalt, für die wir uns  
30 auf bayerischer Ebene stark machen.

31 Für **Maßnahmen, die nur langfristig umsetzbar sind**, haben wir **eine Strategie**, die  
32 wir GRÜNE Schritt für Schritt in Bayern umsetzen wollen. Wir gestalten unsere  
33 Städte zu wassersensiblen und klimaangepassten Schwammstädten um, in denen  
34 Regenwasser langsam versickern kann und nicht schnell abfließt und der Natur in  
35 Trockenzeiten zur Verfügung steht. Damit schaffen wir zusätzlich Kühlung für die  
36 Menschen in heißen Sommern. Naturnahen Maßnahmen in der  
37 Niederschlagsbewirtschaftung soll in der kommunalen Bauleitplanung Vorrang  
38 eingeräumt werden. Fassadenbegrünung, Dachgärten, Zisternen und mehr wollen wir  
39 zum Standard machen. Grünflächen, unversiegelte Freiflächen und  
40 Frischluftschneisen erhalten wir, Mini-Wälder, Bäume, Blühwiesen und Sträucher  
41 pflegen wir und pflanzen neue an. Wo es möglich ist, entsiegeln wir. Für die  
42 Maßnahmen hin zu Schwammstädten brauchen Kommunen Beratung und Fördermittel vom  
43 Freistaat Bayern.

44 Um Regenwasser nicht nur in den Städten, sondern auch in der Fläche für  
45 Trockenzeiten zu halten, brauchen wir Landschaften, die das Wasser speichern und  
46 aufnehmen können. Damit Auen wieder ihre natürliche Überschwemmungsfunktion  
47 erhalten und für den Hochwasserschutz genutzt werden können, renaturieren wir  
48 unsere Auen, bauen Deiche an den Auen zurück und binden sie wieder an die Flüsse  
49 an, Siedlungsgebiete werden bei Bedarf geschützt. Unterirdische Stadtbäche holen  
50 wir wieder an die Oberfläche zurück. Wir weisen flächendeckend  
51 Gewässerentwicklungskorridore aus, renaturieren unsere Flusslebensräume und  
52 beseitigen Querbauwerke. Wir wiedervernässen und renaturieren unsere Moore und  
53 bauen unsere Wälder zu klimaresilienten Mischwäldern um.

54 Unser Grundwasser ist unser großer Schatz, denn in Bayern gewinnen wir mehr als  
55 90 Prozent des Trinkwassers aus Grundwasser. Doch gleichzeitig sinken wegen der  
56 Klimakrise die Grundwasserstände dramatisch und viel zu oft ist das Grundwasser  
57 durch Nitrat, Pestizide und mehr verschmutzt. Um unseren Schatz für uns Menschen  
58 zu sichern, weisen wir deutlich mehr Wasserschutzgebiete aus und führen eine  
59 einheitliche Wasserschutzverordnung von Seiten der bayerischen Staatsregierung  
60 ein.

61 Wir schaffen in der Industrie flächendeckend geschlossene Wasserkreisläufe und  
62 setzen Anreize zum Wassersparen. In der Landwirtschaft setzen wir auf  
63 nachhaltige Bewässerung, wie Tröpfchenbewässerung und fördern das Anlegen von  
64 Regenrückhaltebecken für das Auffangen von Regenwasser. Wir wollen den  
65 Wassercent (Wasserentnahmeentgelt) einführen, um Maßnahmen für den Wasserschutz  
66 zu finanzieren.

67 Bei all unseren Maßnahmen beziehen wir wissenschaftlich fundierte Erkenntnisse  
68 von Expert\*innen wie der Expertenkommission Wasserversorgung in Bayern ein, um  
69 unser Wasser und die Wasserversorgung in Bayern langfristig und für nachfolgende  
70 Generationen zu sichern.

## **Begründung**

erfolgt mündlich

## **Unterstützer\*innen**

Arian Kunze (KV Ebersberg), Karin Scherer (KV Erlangen-Land), Jan Halbauer (KV Fürstenfeldbruck), Rita Petra Keller (KV Augsburg-Stadt), Mareen Kutsch (KV München), Andreas Künneth (KV Hof), Georg Koch (KV München), Helena Kontny (KV Würzburg-Stadt), Rudolf Schmidhuber (KV Mühldorf), Merlin Nagel (KV Ingolstadt)